



WIR-Fraktion schreckt vor Klage gegen Riesenmasten nicht zurück

19. Januar 2012 | 00:20 Uhr | von Interview: erd



Wie wollen Sie die Finanzen in den Griff bekommen? Die größten Sorgen bereiten uns die Schulden, die noch zunehmen werden. In den letzten Jahren haben WIR mit erheblichem finanziellen Aufwand Schuleinrichtungen und Kitas neu gebaut und saniert. Dass dabei Kostensteigerungen entstehen, ist zu erwarten. Nicht gefallen hat uns der Umgang damit. Es wurde weniger nach Einsparungen gesucht als nach sogenannten Deckungsvorschlägen. Das waren in der Mehrzahl Verschiebungen von Maßnahmen auf künftige Jahre. Also keine Deckungen. Private Bauherren können sich das nicht leisten. Hier muss ein Umdenken stattfinden. Die Verschuldung in Quickborn ist schon jetzt zu hoch. Der von allen Fraktionen gefasste Beschluss, dass alle Haushalte bis 2021 zusammen mindestens ausgeglichen sein sollten, ist ein erster Schritt, aber noch zu wenig, weil dann noch kein Euro entschuldet ist. **Welche Projekte sollen angeschoben werden?** Die Straßensanierung muss forciert werden, um Langzeitschäden zu vermeiden. Dann werden teure Grundsanierungen notwendig, die für die Stadt letztlich teurer werden und die Bürger mit Kostenbeiträgen belasten. Unsere Erkenntnisse aus dem Besuch der Stadt Rednitzhembach,

die bundesweit Vorbildcharakter hat, werden WIR wieder ins Gespräch bringen. Die Wohnungssituation muss verbessert werden. WIR brauchen neben einem gehobenen Standard auch kleinere, preiswerte Wohnungen. Junges Wohnen kann auch im Mietwohnungsbau gefördert werden. Auch Mieter sind gute Steuerzahler. Und WIR müssen weitere Gewerbegrundstücke ausweisen. WIR erwarten, dass die Energiewende in Quickborn fortgeführt wird. Die Eulenstadt kann Vorbildfunktion übernehmen. **Wie ist Ihre Haltung zu den geplanten Riesenmasten?** Beim Ersatz der alten Stromleitungen fürchten WIR, dass kein akzeptabler Kompromiss mit Tennet zu Stande kommt. Dann müssen WIR klagen, das sind WIR den Quickbornern schuldig. **Was wünschen Sie sich noch für 2012?** Last but not least wünschen WIR eine bessere Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den anderen Parteien, bei der die Sache im Vordergrund steht, und erwarten mehr Transparenz in den Entscheidungen für die Bürgerinnen und Bürger.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Lesercommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Lesercommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Lesercommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Commentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG